

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,75 RM (einschließlich 0,45 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepaßten Bezugsbedingungen auf Anfrage gern mitgeteilt

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8

## Preise der Anzeigen

Grundpreis  $\frac{1}{4}$  Seite 200,— RM.  $\frac{1}{100}$  Seite — 10 mm hoch und 46 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,— RM., für Stellen-Angebote und Gesuche 1,50 RM. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Normalpreis  $\times$  Multiplikator  $\frac{1}{4}$ )

Postscheck-Konto Berlin 258 f. Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 1752 46

## Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe 12 (Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren) der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 35, Jahrgang 61

Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68

28. August 1937

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten \* Nachdruck verboten

## Internationale Ausstellung in Paris 1937

„Kunst und Technik der Gegenwart“ ist die diesjährige Pariser Weltausstellung in dem Untertitel eines Führers genannt worden. Diesem Titel macht die Ausstellung in der Tat alle Ehre. Er ist aber nicht erschöpfend, denn er erwähnt etwas sehr Wichtiges nicht, sogar vielleicht das Wichtigste, nämlich die Kultur der Völker der Erde, die in den einzelnen Ausstellungen der Länder ganz bewußt zur Darstellung gelangt ist, und deren Darstellung vielleicht nicht nur die wichtigste Aufgabe der Weltausstellung ist, sondern die eine solche Ausstellung heute vielleicht allein noch zu rechtfertigen vermag. Kunst und Technik sind zwar sehr wichtige Bestandteile, aber immerhin nur Bestandteile der Kultur eines Volkes. In Sonderausstellungen, wie sie namentlich in Deutschland gepflegt werden, kann auf diesen Einzelgebieten auch ein sehr viel besserer Überblick gegeben werden, als dies im Rahmen einer Weltausstellung, wie sie jetzt in Paris stattfindet, möglich ist. So zeichnet sich denn auch in allen Teilausstellungen das Bestreben ab, nicht in erster Linie Spitzenleistungen auf einzelnen Gebieten aufzuzeigen, sondern vor allen Dingen den Stand der Kultur und das kulturelle Schaffen der Völker möglichst geschlossen zum Ausdruck zu bringen.

Das bedingt natürlich eine Zergliederung der Weltausstellung in nationale Ausstellungen der einzelnen Länder an

Stelle einer fachlichen Gliederung nach einzelnen gewerblichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Teilgebieten, und daraus erfolgt wiederum, daß es für Spezialisten dieser einzelnen Gebiete nicht ganz einfach ist, sich in dieser Riesenausstellung einen Überblick über ihr eigenes Fachgebiet zu verschaffen oder gar vergleichende Betrachtungen zwischen den Leistungen der einzelnen Länder auf ihrem Fachgebiet anzustellen. Umfaßt doch der Hauptteil der Ausstellung ein Gelände von etwa  $3\frac{1}{2}$  km Länge zu beiden Seiten der Seine, vom Place de la Concorde bis zum Pont de Grenelle. Die Seine bildet die Hauptachse der Ausstellung, die Strecke von der Place du Trocadero über den Pont d'Jena unter dem Eiffelturm hindurch zur Ecole militaire ihre Querachse. Den fremden Ländern hat man das schönste Gelände zur Verfügung gestellt, links und rechts von der Querachse.

Deutschland hat einen besonders repräsentativen Platz bekommen, nämlich auf dem linken Teil des Trocaderogeländes. Die Abbildung 1 zeigt einen Blick auf das Deutsche Haus von der Terrasse des Trocadero aus jenseits der Seine. Das helle Gebäude, rechts anschließend an das Deutsche Haus, das jenseits der Seine liegt, ist das Schweizer Haus, und an dieses rechts anschließend ist das Belgische Haus zu sehen. Ganz rechts sieht man den Fuß des Eiffelturmes. Die Verbindungsstraße dorthin führt über die Jena-Brücke. Hinter



Abb. 1. Blick von der Terrasse des Trocadero; links Deutsches Haus, rechts davon das weiße Gebäude ist das Schweizer Haus, rechts anschließend das Belgische Haus; ganz rechts Fuß des Eiffelturmes (31 Privataufn.)